

Der lange Weg des Thomas von Celano zur *Vita beati Francisci*

von Paul Bösch

PUBLIZIERT IN: WISSENSCHAFT UND WEISHEIT 82 (2019) 18-50

1. AUFLISTUNG DER UNTERSUCHTEN BEFUNDE 2. HINWEISE ZUR REKONSTRUKTION DER APPROBIERTEN VITA (ANHANG)

1. AUFLISTUNG DER UNTERSUCHTEN BEFUNDE

Vorbemerkungen: Ich versuchte für meinen Artikel möglichst viele den Definitionen entsprechende Befunde zu erfassen, wobei ich unmöglich jede noch so kleine Wortvariante registrieren konnte. Im Artikel selbst gab ich sodann nur eine Auswahl dieser Befunde wieder. Im Folgenden sind sämtliche untersuchte Befunde aufgelistet, in der Reihenfolge, die der Celano-Vita entspricht.

Mit einem Schrägstrich (/) gekennzeichnet werden jene Parallelen, um die es unmittelbar geht; Parallelen in weiteren Werken werden mit der Wendung „so auch“ angefügt. Es wird jeweils jede Parallele aufgeführt, die in einem der sieben hier analysierten Werke festzustellen ist (1C, LVers, Jul, VB, Pic, Burg, Lamp). Nicht-Erwähnung bedeutet Nicht-Vorkommen.

1. Die in der Vie saint Franchois gespiegelten Innovationen

Vorgabe: 1C/Pic; ~~Jul~~

Dreiteilung der Vita: Sie ist thematisiert in der Einleitung (1C Prolog 1-2 / Pic 36-54, andeutungsweise auch in Lamp 363-373), in der Schlussformel für das erste Buch der Vita (1C 87,6 / Pic 3181-84), im Abschluss des zweiten Buchs (1C 118,2-6 / Pic 3894-96) sowie in der Einleitung zum Wundertraktat (1C 127,1 / Pic 4045-51).

Die weitere Unterteilung in Kapitel, wie sie in der Celano-Vita überliefert und in deren Prolog (2,1) deklariert ist, dürfte erst später Eingang gefunden haben. Denn einzelne Motive dieser Kapitelüberschriften widersprechen sowohl den in Pic wie auch in Lamp tradierten Texten: 1C-Buch 1, Titel III („mente sed non corpore mutatus“), vgl. Pic 274 / Lamp 512-516; 1, XXIX („de descriptione utriusque hominis sui“): In Pic fehlen diese Beschreibungen, in Lamp 3170-3201 scheinen sie an einer anderen Stelle auf, die in 1C der Kapitelüberschrift 1, XXX subsummiert ist. Andere Motive widersprechen bloß Pic: Buch 1, III („sponsa allegorice“), vgl. Pic 371-374, jedoch Lamp 656; Buch 1, XXVIII („de spiritu charitatis“, bezogen auf 1C 77,1), vgl. Pic nach 2727, jedoch Lamp 2936; 2. Buch, VI („de moribus fratrum famulantium“) und IX („de alis Seraphim“): Beide Motive fehlen in Pic, sind in Lamp (3644-48 bzw. 4150-94) aber vorhanden. Diese Überschriften wurden somit spätestens in der Celano-Vita eingeführt, möglicherweise aber schon im 1C-Prototyp B, mit nachträglichen Anpassungen in der Celano-Vita.

Kritik der Erziehung: 1C 1,4-8 / Pic 99-106, so auch Lamp 424-447.

Scharlachfarbene Tücher: 1C 8,3 / Pic 404, so auch Lamp 665.

Seine Eile: 1C 15,1 / Pic 624.

Die Nachsicht des Heilandes: 1C 16,7 / Pic 743, ähnlich Lamp 943.

Befolgung des Evangeliums: 1C 17,9f. / Pic 807-818, so auch Lamp 985-999.

Christus als Fundament bei der Restauration von San Damiano: 1C 18,2 / Pic 831-838.

Namentliche Erwähnung der Klara von Assisi und das Lob ihrer Tugenden sowie ihrer Schwestern: 1C 18,5-20,4 / LVers IV,194-209 / Pic 844-862, so auch Lamp 1010-1051.

Die Aufforderung an die Ausgesandten, „das Reich Gottes und Buße zu predigen“: 1C 22,2 / Pic 906, so auch VB 9, Lamp 1146, Burg 553-556, vgl. LVers V,6-8 / Jul 15,2.

Das Frohlocken im heiligen Geist nach dem Hören des Aussendungsevangeliums: 1C 22,2 / LVers V,19, vgl. Pic 907-910.

Hinweis auf die Kreuzesform der Tunika: 1C 22,6f. / LVers V,37 / Pic 916, so auch Burg 588 und 593, Lamp 1156.

Franziskus als guter Hörer („auditor“) des Evangeliums: 1C 22,10 / LVers V,30f., so auch Burg 598f. (Dies fehlt in der pikardischen Legende, waren in deren Vorlage aber vermutlich präsent, weil auch die *Legenda versificata* davon berichtet).

Einfache Sinnesart: 1C 24,1 / Pic 926, ähnlich Lamp 1200.

Angaben über die sieben ersten Gefährten des Franziskus: 1C 24f. / LVers V,84-133 / Pic 925-965, so auch VB 10 (gekürzt), Burg 632-657, Lamp 1199-1234.

Der Titel „heilige Armut“: 1C 26,1 / Pic 972, so auch VB 10.

Die Nationalitäten der künftig in den Orden eintretenden Brüdern: 1C 27,6 / Pic 1018-27, so auch VB 11, Lamp 1281-83.

Vergleich des Ordens mit Obst, das zunehmend weniger genießbar ist: 1C 28,1-3 / LVers V,176-181. Da auch die *Legenda versificata* darüber berichtet, enthielt vermutlich auch die Vorlage des Pikarden dieses Gleichnis. Die Nichterwähnung in der pikardischen Legende (nach Pic 1027) passt zur Tatsache, dass der unbekannte Minorit, der dieses Werk schuf, Negatives über den Orden oder einzelne Brüder ganz allgemein übergang (keine Parallelen zu 1C 68; 76,6-9 und 104).

Weglassung der Hinweise auf die Zwölfzahl jener Brüder (inklusive Franziskus), die zur Regelbestätigung nach Rom reisten: 1C 31 / Pic 1085-87, so auch Lamp nach 1370 bzw. 1C 32 / Pic 1103-06, so auch Lamp 1390-92, Burg 817. Dies ermöglichte die spätere Version, wonach es zwölf von Franziskus angeführte Gefährten waren – eine Angleichung an Jesus und seine Apostel. Siehe die Hinweise auf die Zwölfzahl in LVers VI,28; Jul 20,7 und 21,3; VB 13 und 14; Burg 793 sowie die spätere Deutung des *Anonymus Perusinus*, Satz 31,3 (*Fontes*, 1335; FQ 592) und des *Liber de Laudibus*, Satz I,1,10 (AF, Bd. 3, 668; *Fontes*, 1255).

Aufnahme von Vertretern aller sozialen Schichten in den Orden: 1C 31,3-5 / LVers VI,32-40 / Pic 1090f., so auch Lamp 1375-79.

Die Ordensregel „in Einfachheit und mit wenigen Worten“: 1C 32,1 / Pic 1096, so auch VB 14, vgl. das Testament des Franziskus, Satz 15 in *Fontes*, 228; FQ 60.

Begegnung mit dem in Rom weilenden Bischof von Assisi: 1C 32,4-7 / LVers VI,64-69 / Pic 1111, so auch Lamp 1395-1407.

Der Kardinal, der die Brüder prüfte, wird namentlich genannt: 1C 32,8 / LVers VI,70-74 / Pic 1146, so auch Lamp 1408, Burg 826.

Vermehrte Gnade: 1C 33,8 / Pic 1243f., ähnlich Lamp 1432.

Bekehrungen im Spoleto: 1C 35,6 / LVers VI,141f. / Pic 1368-74.

„Mensch eines anderen Zeitalters“: 1C 36,4 / Pic 1414f., so auch VB 17, vgl. 1C 82,1 / Jul 44,8.

Zufrieden mit Rüben: 1C 42,4 / Pic 1464, so auch VB 20, Lamp 1821.

Der Heilige Geistes lässt die Gedanken anderer Menschen und die Taten Abwesender erkennen: 1C 48,2 / Pic 1572, so auch VB 24, Lamp 2020.

Bruder Monald, Mann des Gebets: 1C 48,7 / Pic 1619.

Der Heilige Geistes gab einst den Umstehenden zu spüren, dass einer der Brüder soeben eine Vision hatte: 1C 48,10 / Pic 1647, so auch VB 25, Lamp 2063.

Rückkehr zur Geschichte: 1C 50,8 / Pic 1716, ähnlich Lamp 2126.

Sowohl Kleriker wie auch Laien unter den Neuen: 1C 56,2 / Pic 1964, so auch Lamp 2328, Burg 1520.

Franziskus wurde auf dem Weg zum Sultan mit Marterqualen und Tod bedroht: 1C 57,7 / Pic 2026-33, so auch Lamp 2364 und 2371.

Vogelpredigt an konkrete Vogelarten: 1C 58,2 / Pic 2104f. und 2118f., so auch Lamp 2406.

Dank an Gott nach der Vogelpredigt: 1C 58,11 / Pic 2172f., so auch Lamp 2460f.

Aufforderung der Schwalben von Alviano zum Hören des Wortes Gottes: 1C 59,3 / Pic 2208, so auch VB 37, Lamp 2457f., Burg 1697.

„Wahrlich, dieser Mensch ist heilig“: 1C 59,5 / LVers IX,22-25 / Pic 2218f., so auch Lamp 2503f.

Rat gegenüber Tieren, sich nicht fangen zu lassen: 1C 61,1 / LVers IX,34-36 / Pic 2236, so auch VB 39, Lamp 2544f., Burg 1743f.

Die dreißig Ordenseintritte an einem einzigen Tag als eine Folge der Predigt des Franziskus, und zwar in Ascoli, wo die Leute ihn nicht nur sehen und berühren, sondern auch „hören“ wollten: 1C 62,1f. / LVers IX,74 und (im Kontext der Exorzismen) 119-122 / Pic 2316-24, so auch Lamp 2590-93. (In Jul 46,1 / VB 32 / Burg 1876-78 sind die dreißig Ordenseintritte ohne Ort, in Jul und VB erfolgen sie mehrmals).

Bruder Petrus: 1C 63,7f. / Pic 2351, so auch Lamp 2634, Burg 2255.

Überleitung: 1C 64,4f. / Pic 2404-06, so auch Lamp 2660-62.

Einer solchen Gnade unwert: 1C 65,4 / Pic 2441, so auch VB 41.

Rückgabe eines Kuchenstücks: 1C 67,6 / Pic 2520-28, so auch VB 44, Lamp 2708-10, Burg 2030.

Gottesfürchtig: 1C 69,1 / Pic 2539, so auch VB 46.

Heilung in der Kraft des Geistes: 1C 69,7 / Pic 2585f.

Körpereinsatz bei der Predigt vor der Kurie: 1C 73 / LVers X,3-30, so auch Lamp 2876-78. (Dies fehlt in der pikardischen Legende, war in deren Vorlage aber vermutlich präsent, weil auch die *Legenda versificata* davon berichtet. In der pikardischen Legende fehlen durchwegs alle Informationen über Kardinal Hugolin. Auch fehlen die Parallelen zu 1C 71-75.)

Erstes Treffen von Franziskus und Kardinal Hugolin: 1C 74f. / LVers X,37-51, so auch VB 78, Lamp 2887-2903. (Dies fehlt in der pikardischen Legende, war in deren Vorlage aber vermutlich präsent, weil auch die *Legenda versificata* davon berichtet. In der mehr als eine Dekade nach dem Tod von Papst Gregor IX. entstandenen pikardischen Legende fehlen durchwegs alle Informationen über Kardinal Hugolin. Auch fehlen die Parallelen zu 1C 71-75.)

Bei seiner [Christi] Liebe: 1C 77,8 / Pic 2758, ähnlich Lamp 2958.

Franziskus erhielt das Geschenk einer Kutte anlässlich eines Kapitels in Portiunkula: 1C 78,8f. / LVers X,110-115 / Pic 2830-54, so auch Lamp 2983-86.

„O einfältige Frömmigkeit, o fromme Einfalt“: 1C 80,5 / LVers XI,5-7. (Dies fehlt in der pikardischen Legende, war in deren Vorlage aber vermutlich präsent, weil auch die *Legenda versificata* davon berichtet. In der pikardischen Legende finden sich in Parallele zu den Abschnitten 1C 80-83 eigene Betrachtungen über die Wege zum Paradies und zur Hölle, siehe Pic 2907-59).

Anspielung auf jene drei Männer im Feuerofen: 1C 80,10 / LVers XI,12, vgl. Dn 3,17.51. (Dies fehlt in der pikardischen Legende, war in deren Vorlage aber vermutlich präsent, weil auch die *Legenda versificata* davon berichtet. In der pikardischen Legende finden sich in Parallele zu den Abschnitten 1C 80-83 eigene Betrachtungen über die Wege zum Paradies und zur Hölle, siehe Pic 2907-59).

Schilderungen des Äußeren und der inneren Haltungen des Franziskus: 1C 83 / LVers XI,46-79, so auch Lamp 3170-98. (Dies fehlt in der pikardischen Legende, war in deren Vorlage aber vermutlich präsent, weil auch die *Legenda versificata* davon berichtet. In der

pikardischen Legende finden sich in Parallele zu den Abschnitten 1C 80-83 eigene Betrachtungen über die Wege zum Paradies und zur Hölle, siehe Pic 2907-59).

Franziskus folgte der Lehre und den Fußspuren Christi nach: 1C 84,1 / Pic 2960-69, modifiziert auch in Lamp 3084-3090 („daz man gedaechte an Christes lêre“)

Franziskus beobachtete strikt das Evangelium und oblag der Meditation der Geburt und des Leidens Christi: 1C 84,2f. / LVers XI,89-93 / Pic 2971-74.

Einfalt, Armut, Demut gepriesen: 1C 85,5 / Pic 3009f.).

Dreimalige Öffnung der Bibel auf La Verna: 1C 93,3 / Pic 3333, so auch VB 71, Lamp 3355, Burg 2648 (vgl. LVers XII,33 / Jul 60,5).

Franziskus hatte „den Geist Gottes“: 1C 93,4 / andeutungsweise Pic 3338, so auch Lamp 3358.

Dem Franziskus erschien ihm nicht ein Seraph, sondern ein „Mann, einem Seraph ähnlich“: 1C 94,1 / Pic 3361f., so auch Lamp 3381-84 (vgl. „Seraph“ in Jul 61,1 / VB 72).

Die Wundmale traten nur „kurz“ nach der Seraph-Erscheinung auf: 1C 94,7 / Pic 3393, so auch VB 73, Lamp 3401-07 (vgl. LVers XII,60: „subortos“ / Jul 61,6).

Die prophetische Anrede Hugolins als „Bischof der ganzen Welt“: 1C 100,6f. / LVers X,56 / 58, so auch VB 79, Lamp 3577-3587, Burg 2905-2907. (Dies fehlt in der pikardischen Legende, war in deren Vorlage aber vermutlich präsent, weil auch die *Legenda versificata* davon berichtet. In der pikardischen Legende fehlen durchwegs alle Informationen über Kardinal Hugolin.)

Verbot des Franziskus, Portiunkula je zu verlassen: 1C 106,3f. / Pic 3600-05, so auch Lamp 3757-62.

Beginn des Ordens in Portiunkula: 1C 106,5f. / Pic 3609-11, so auch Lamp 3763-74, teils aufgenommen in VB 85.

Redaktionelle Vorkehrung zugunsten von Portiunkula: Während die Julian-Vita, die *Vita brevior* und die burgundische Legende im Bericht über Rückkehr des sterbenden Franziskus nach Assisi sofort bekanntgeben, dass er zuerst im Bischofspalast untergebracht und dann erst nach Portiunkula getragen wurde, wird der Bischofspalast in der Celano-Vita und im *Franciskan Leben* erst nachträglich erwähnt und in der pikardischen Legende überhaupt nicht, offensichtlich um die Rückkehr besser als eine Heimkehr zu den Anfängen in Portiunkula darstellen zu können, vgl. 1C 108,11 / Pic 3573-82 / Lamp 3878 mit Jul 68,1 / VB 83 / Burg 3016.

Ausführliche Schilderung der Vision des Elias in Foligno: 1C 109,2f. / LVers XII,1-12 / Pic 3617-51, so auch Lamp 3886-78.

Elias fand eine bestimmte Bibelstelle im Evangelienbuch auf Anhieb: 1C 110,2 / LVers XIII,120-122 / andeutungsweise Pic 3735f., so auch Lamp 3955-3965, Burg 3176-3180.

Franziskus sah auf dem Totenbett aus, wie wenn er kürzlich am Kreuz gehangen hätte: 1C 112,9 / LVers XIV,17f. / Pic 3787 („coment il estoit claufies“) und 3790 („novement“), so auch Lamp 4069f.

Franziskus hatte stets Christus im Herzen und im Mund: 1C 115,5 / LVers XII,20, so auch Lamp 4230f. (Dies fehlt in der pikardischen Legende, waren in deren Vorlage aber vermutlich präsent, weil auch die *Legenda versificata* davon berichtet).

Interpretation der Stigmata als Folge der Kreuzesverehrung: 1C 115,8 / LVers XIV,23-27 / Pic 3448-55, so auch Lamp 4236-41.

Teilnahme des Klerus am Leichenzug: 1C 116,2 / Pic 3825, so auch Lamp 4279, Burg 3317.

Bei den Klagen Klaras und ihrer Schwestern über den Tod des Franziskus bedauern es letztere, nicht selber gestorben zu sein: 1C 117,2 / Pic 3873-75, so auch Lamp 4364f., Burg 3407 und 3013f.

Ausführlicher Bericht über die Heiligsprechung: 1C 121-126 / LVers XIV,32-81 / Pic 3924-4044, so auch Lamp 4830-5001, Burg 3498-3728 (Kurzberichte über die Heiligsprechung finden sich auch in Jul 74 und VB 91-95).

Gregor IX. besucht die Frauengemeinschaft von San Damiano: 1C 122,8-11 / Pic 3940-47, so auch Lamp 4853-62, Burg 3528-34.

Gregor IX. besucht das Grab des Franziskus: 1C 123,5f. / Pic 3948-55, so auch Lamp 4863-80, Burg 3535-45.

„cantica nova“ bei der Heiligsprechung: 1C 126,4 / Pic 4022f., wortgleich mit Pic auch Burg 3691f.

Traktat der postumen Wunder.: 1C 127-150 / Pic 4045-4665, so auch VBMir 2-73, Burg 3737-4501, Lamp 4411-4805.

2. Die Innovationen der Vita brevior

Vorgabe: 1C/VB; Jul, LVers, Pic.

VB-Exklusiva:

Brief an den Auftraggeber (VB 1), von schweren Sünden bewahrt; er genoss Ehre (2), Salbung des Heiligen Geistes (3), hässliche Lumpen (6), Datierung der Bauarbeiten (8), Bernhard als „erster“ Gefährte (10), sofortige Zustimmung des Papstes (14), Verwunderung darüber (15), zermürbt durch Buße (19), Antonius, der „Laut-Tönende“, „heilige“ Einfalt (25), die Ablehnung eines zu reich gedeckten Tisches (28), über Johannes Parens (55), Nennung Damiettes (56), ein Bauer hält zur Bescheidenheit an (59), wie Franziskus seine Kutte ausbesserte (60), seine Verbrüderung mit den Bettlern in Rom (61), er hielt das Bezahlen eines Preises für das Geringste (63), Bienenstöcke (64), Heilungen durch die Gnade (69), Tränen (71), mit mächtigerer Gnade beschenkt (71), Freund Gottes (72), seine Liebe zu Elias, der Kuttentausch (74), Wink Gottes an Hugolin (78), über den zweiten Protektor des Ordens (80), Freude über die Ankunft des Elias, Gottes Wille macht Schweres leicht (83), der Orden erfüllte nach dem Beginn in Portiunkula den Erdkreis (85), Nennung der Brüder Angelus und Leo (86), das Staunen des Erdkreises (91), nach der Heiligsprechung erfolgte Wunder (VBMir passim).

Fortschritte des jungen Franziskus „in nichtigem Treiben“ „mehr als die meisten seiner Altersgenossen“: 1C 2,2 / VB 2, vgl. Gal 1,14.

Er richtete „seinen Willen nach dem göttlichen Willen aus“: 1C 6,1 / VB 4.

„Jesus Christus im inneren Menschen bergen“: 1C 6,2 / VB 4, vgl. Eph 3,16.

„Ganz umgewandelt für das Werk Gottes“: 1C 8,5 / VB 5.

„Knecht des allerhöchsten Gottes“: 1C 10,1 / VB 6.

Mit der Gnade des Allerhöchsten: 1C 17,4 / VB 8.

Weshalb das Leben der Armen Frauen kein Thema ist: 1C 20,5 / VB 8.

Veränderung des Friedensgrußes („Der Herr gebe euch den Frieden!“): 1C 23,6 / VB 10, ähnlich auch Lamp 1187, Burg 626; vgl. II Th 3,16. Vgl. LVers V,80 bzw. Jul 16,3.

Heilige Einfalt (HIERONYMUS, *Epistola* 57, 12 in CSEL 54, 525, ll. 21f.; PL 22, 579A): 1C 26,1 / VB 10;

„Sofort in einen anderen Menschen umgewandelt“: 1C 26,8 (anders plaziert) / VB 3.

„Ich sah eine große Menge“: 1C 27,3 / VB 11, so wohl auch Lamp 1275; vgl. Apc 7,9.

Das Anwachsen des Ordens erinnert an die Jerusalemer Urgemeinde („augere in idipsum“): 1C 27,7 und 32,1 / VB 11 und 14; siehe Act 2,47.

Auch seine Brüder verlangten danach, Mitmenschen zu gewinnen: 1C 27,7 / VB 11.

Heiliger Gehorsam: 1C 29,5 / VB 12.

In Einfalt geschriebene Regel: 1C 32,1 / VB 14.

Seine Gefährten sind „die neuen Jünger Christi“: 1C 34,8 / VB 15.

Franziskus als „Ritter Christi“: 1C 36,1 / VB 17, ähnlich auch Burg 946.

Nicht in überredenden Worten: 1C 36,1 / VB 17, vgl. BullCan 11 und I Cor 2,4.

Die Kirche Christi wurde auf ruhmvolle Weise erneuert: 1C 37,6 / VB 18.

Die Formulierung „de ordine [...] sermo in manibus est“ als möglicher Hinweis auf eine schriftliche Quelle: 1C 38,1 / VB 18.

Wie der Orden zum Namen „Orden der Minderen Brüder“ kam: 1C 38,2f. / VB 18, so auch Burg 999-1010.

Franziskus errichtete in sich „das geistliche Bauwerk aller Tugenden“: 1C 38,4 / VB 19 (in der Celano-Vita gilt die Metapher freilich dem Orden).

Heilige Einfalt: 1C 46,1 / VB 21, so auch Lamp 1929.

Die Sorge um die Brüder als Grund der Verklärung in der Feuerwagen-Vision: 1C 47,6 / VB 23, so auch Lamp 2012, vgl. die Wortverwandtschaft in Jul 29,5.

Bruder Antonius predigte mit Worten der „Süße“: 1C 48,8 / VB 25, so auch Lamp 2047.

Bruder Rizzerius ist „ein Freund Gottes und Verächter seiner selbst“: 1C 49,2 / VB 26.

Im Zentrum der Predigt steht das „Evangelium Gottes“: 1C 51,7 / VB 29 (vgl. Jul 32,4).

Franziskus floh „vor der Bewunderung“: 1C 54,4 / VB 34, so auch Lamp 2259, Burg 1456, vgl. GODEFRIDUS ALTISSIODORENSIS, *Vita Sancti Bernardi* I, 1 (PL 185, 304A).

„Diener Gottes, des Allerhöchsten“: 1C 56,1 / VB 53.

Die Stigmata als „einzigartige Glorie/Gnade“: 1C 57,12 / VB 56.

Der Rat, sich nicht fangen zu lassen, gilt nicht mehr einem Hasen (so LVers IX,34-36), sondern den Fischen: 1C 61,1 / VB 39, so auch Lamp 2544f., Burg 1743f.). Der Pikarde hat beides: Pic 2236 und 2279f.

Verschiebung der Aussage, der Gehorsam der Geschöpfe zeige den Gehorsam des Franziskus gegenüber Gott auf: 1C 61,5 und 8 / VB 40, so auch Lamp 2566-2570 und 2580-82 (im Zusammenhang des Weinwunders, vgl. LVers VIII,209-211, Jul 38,1 und Burg 1679f.: im Kontext der Vogelwunder).

Das Gedränge unter seinen Zuhörern: 1C 62,2 / VB 32, vgl. Lc 12,1.

„Ketzerische Bosheit wurde zuschanden, der Glaube der Kirche triumphierte“: 1C 62,6 / VB 33, so auch Burg 1891-99.

Umplatzierung der Aufforderung zum Glauben der Kirche und zur Verehrung der kirchlichen Stände: 1C 62,8f. / VB 33, so auch Lamp 2604-10. Was in der Julian-Vita bei der Unterweisung der Gefährten erfolgte (Jul 28,1f., so auch Burg 1138-48), ist hier auf eine Predigtreise transferiert.

Die Gottesfurcht Walfrieds: 1C 64,1 / VB 50

„Diener Gottes, des Allerhöchsten“: 1C 66,3 / VB 42.

Das Verb „evangelizare“: 1C 69,1 / VB 46.

Franziskus hielt sich frei von Weltlichem und sammelte die inneren Kräfte: 1C 71,2f. und 6 / VB 57.

Franziskus widmete sich dem tätigen Leben und wirkte für das Heil des Nächsten: 1C 71,5 / VB 57.

Sein Gebet war nicht nur häufig (so Jul 57,1), sondern „immerwährend“: 1C 71,6 / VB 57.

Die Reinheit seiner Gesinnung: 1C 72,6 / VB 57.

In Franziskus „fließt die göttliche Gnade über“: 1C 73,6 / VB 58.

Kardinal Hugolin machte die Feinde des Ordens zunichte: 1C 74,7 / VB 78.

Franziskus machte sich „allen Armen gleichförmig“: 1C 76,1 / VB 60.

„ein neuer Mensch“: 1C 82,1 / VB 66; vgl. Eph 2,15; 4,24; Col 3,10.

In lauterster Reinheit: 1C 81,4 / VB 65.

Franziskus sammelte sogar heidnische Schriften: 1C 82,3f. / VB 66, so auch Lamp 3069-72.

„Freund des Gekreuzigten“: 1C 95,5, mit Erweiterung / VB 74.

Die Genauigkeit, mit der Elias die Seitenwunde des Heiligen schaute: 1C 95,6 / VB 74. Die Celano-Vita belässt es bei der Formulierung „so genau wie nur möglich“, die *Vita brevior* dagegen konkretisiert: Elias habe Franziskus einst zum Tausch der Kutten bewegt und auf diese Weise, indem er Franziskus „durch frommen Betrug täuschte“, sein Ziel erreicht.

Verbergung der Wundmale, „damit die so große, ihm geschenkte Gnade irgendeinen Schaden leide“: 1C 96,1 / VB 74.

Jenen Psalmvers, der ihn zu dieser Geheimhaltung aufforderte, trug er immer auch in seinem Herzen: 1C 96,2 / VB 74.

Selbst in seiner Krankheit streute er den Samen des Wortes Gottes aus: 1C 97,3 / VB 75.

Sein Leib war wie ein „rundherum zerschlagenes kostbares Gefäß“, „in dem jener himmlische Schatz verborgen war“: 1C 98,1 / VB 76, mit Anspielung auf II Cor 4,7. Zitat auch aus GODEFRIDUS ALTISSIODORENSIS, *Vita Sancti Bernardi* I, 1 (PL 185, 303D).

Kardinal Hugolin gleich sein Verhalten den Tugenden der Brüder an: 1C 99,4f. / VB 79, so auch Lamp 3548-52.

Kardinal Hugolin verbreitete den „heiligen“ Orden: 1C 99,6 / VB 79, so auch Lamp 3553-57.

Franziskus verehrte Hugolin mit Liebe: 1C 100,5 / VB 79, so auch Lamp 3569-72.

Erfüllt mit dem Heiligen Geist prophezeite er die Papstwürde Hugolins: 1C 100,6 / VB 79, vgl. Jul 65,8.

Kardinal Hugolin verneigte sich vor dem Heiligen und küsste seine Hände: 1C 101,3 / VB 81, teilweise übernommen in Lamp 3598.

Die Phase der letzten Krankheiten dauerte ungefähr zwei Jahre: 1C 102,1 / VB 81, so auch Lamp 3622.

Sancta Novitas: 1C 103,7 / VB 82.

Franziskus wollte immer wieder einen neuen Anfang setzen: 1C 103,7 / VB 82, andeutungsweise auch Lamp 3663-68.

Portiunkula ist „mit reicherer Gnade erfüllt“ als andere Orte: 1C 106,2 / VB 85, so auch Lamp 3743-46.

An Bruder Elias gerichtete Segensworte des sterbenden Franziskus: 1C 108,3-7 / VB 84, so auch Lamp 3846-64. Dabei werden die Lasten, die Elias für den Orden getragen hatte, an dieser Stelle exklusiv hervorgehoben und damit als von Franziskus anerkannte hingestellt; in der approbierten Vita (1C 109,7 / Jul 69,3, so auch Lamp 3925f.) waren sie „bloß“ in einer Aussage des Biografen thematisiert.

Sein Tod als „Eilen zum Herrn“: 1C 108,10 / VB 84, so auch Lamp 3874f.

„Sechs Tage vor Ostern“ (Zeitangabe für die Ankunft Jesu in Betanien ist, „wo Lazarus war, den er von den Toten auferweckt hatte“, siehe Io 12,1) statt „am Tag vor dem Osterfest“ (Io 13,1; so Jul 69,7): 1C 110,1 / VB 86, so auch Lamp 3954.

Sein Tod als die Aufnahme seiner Seele „in das grundlose Meer des Lichts“: 1C 110,4 / VB 87, so auch Lamp 3976.

Seine Seele des Verstorbenen erschien als Stern, der „die Größe des Mondes und den Glanz der Sonne hatte“: 1C 110,6 / VB 87.

Das Herbeiströmen der Massen nach dem Tod des Franziskus: 1C 112,3 / VB 88, eventuell auch Pic 3766f. („La cites toute en fu meue / Moulit i fu grande la venue“), vgl. Sulpicius Severus, *Epistola tertia* 18 (CSEL 1, 150, l. 6; PL 20, 183B).

Der Glanz seines Leichnams verhieß „den Lohn der Auferstehung“: 1C 112,10 / VB 88, vgl. Jul 71,5.

Die Stigmata waren nicht „Einstiche“, sondern Male aus dem eigenen Fleisch: 1C 113,1 / VB 88, so auch Lamp 4086f., Burg 3280-82 (vgl. dazu Jul 62,1 und 71,6: „fixurae clavorum“).

Die am Sterbebett Stehenden als „Nachtwachen von Engeln“: 1C 116,1 / VB 88, so auch Lamp 4274, Burg 3310.

Die Armen Frauen von San Damiano verabschiedeten sich vom verstorbenen Franziskus durch ein Fensterchen hindurch: 1C 116,4 / VB 89, so auch Lamp 4299-4305, Burg 3344-58 (gemäß Pic 3854-56 und wohl auch Jul 72,3-5 fand die Verabschiedung im Kirchenraum statt).

Heiliger Orden: 1C 116,6 / VB 89.

Die Armen Frauen äußern in ihrer Totenklage jene Worte, welche die Jünger des Martin von Tours an dessen Sterbebett geäußert haben sollen: „Vater, Vater, was sollen wir tun? Warum verlässt du uns Armselige? Warum lässt du uns so trostlos zurück?“, 1C 117,1 / VB 89, so auch Lamp 4348-50, Burg 3375f., siehe Sulpicius Severus, *Epistola tertia* 10 (CSEL 1, 148, l. 11f.; PL 20, 182).

Die Armen Frauen boten „dem vielen Weinen“ Einhalt: 1C 117,7 / VB 89, so auch Lamp 4384f., vgl. SULPICIUS SEVERUS, *Epistola tertia* 19 (CSEL 1, 150, l. 14; PL 20, 184).

Anspielung auf die Tür jenes Hochzeitssaals, die im biblischen Gleichnis geschlossen wurde, nachdem die fünf klugen Jungfrauen eingetreten waren: 1C 117,8 / VB 89, vgl. Mt 25,10; ähnlich auch Lamp 4399, Burg 3431f.

„Neue“ Wunder: 1C 118,1 / VB 92.

Die Reinheit seines Wandels: 1C 125,7 / VB 93.

3. Die bei Lamprecht und beim Burgunder gespiegelten Innovationen

Vorgabe: 1C/Lamp und/oder Burg; Jul, ~~L~~Vers, Pic, ~~VB~~.

Die überhandnehmende Bosheit der Welt: 1C 1,2-12 / Lamp 418-459.

Franziskus befreit „das Land“ von der Bosheit: 1C 36,6-37,3 / Lamp 1579-82 / Burg 974-980.

Die Dekadenz im Minoritenorden: 1C 104,3-8 / Lamp 3669-98.

Verehrung des Heiligen in Paris: 1C 120,2-9 / Lamp 4806-26.

Das biblische Gleichnis vom reichen Fischfang: 1C 28,5 / Lamp 1297-1302.

Der Zusammenhalt der ursprünglichen Bruderschaft: 1C 46,1 / Lamp 1935-38.

Traktat über den Wandel der Brüder in den Anfangszeiten: 1C 38,6-41,6 / weitgehend übernommen in Lamp 1614-1737, nur bruchstückhaft in Burg 1035-50, wo bloß 1C 40,5f. und 41,4 gespiegelt sind (In der Julian-Vita, der pikardischen Legende und in der *Vita brevior* war ausdrücklich davon Abstand genommen worden, näher auf die Tugenden der Brüder einzugehen, siehe Jul 24,1 und 4, Pic 1445f. sowie VB 19).

Der wahre Gehorsam: 1C 39,3f. / Lamp 1628-32.

Der wahre Gehorsam: 1C 45,4f. / Lamp 1910-1923.

Disziplinierung der Brüder nach Reisen: 1C 30,5-8 / Lamp 1355f.

Bernhard und Ägidius in Santiago de Compostela: 1C 30,1 / Lamp 1336 (vgl. Pic 1063: „a la ceine“ = „an die Seine“?!).

Die Brüder als Anhänger der „heiligsten Armut“: 1C 39,5 / Lamp 1633, vgl. 1C 51,4 / Lamp 2133f.

Die arme Lebensweise des Anfangs: 1C 39,5-11 / Lamp 1634-60.

Die Not in Rivortorto: 1C 42,6 / Lamp 1824-26.

Wälzen in Dornen: 1C 40,8 / Lamp 1701-06, vgl. GREGORIUS MAGNUS, *Vita sancti Benedicti* II, 2 (PL 66, 132B).

Abwehren des Schlafs beim Gebet: 1C 40,5 / Lamp 1683-90 / Burg 1035-41 und 1C 40,6 / Burg 1042-45.

Beten des Vaterunser auch außerhalb der Gebetszeiten: 1C 47,2 / Lamp 1974-1984.

Dreimaliges Auftreten des feurigen Wagens: 1C 47,3 / Lamp 1996, vgl. Jul 29,2 und VB 23.

Sittsames Auftreten: 1C 41,4 / Lamp 1724, vgl. GODEFRIDUS ALTISSIODORENSIS, *Vita Sancti Bernardi* III, 2, 8 (PL 185, 306B).

Innerlichkeit: 1C 41,4 / Lamp 1725-1727, so teils auch Burg 1046-50.

Der Geist der Reinheit: 1C 30,7 / Lamp 1366.

Die Reinheit des Herzens: 1C 46,1 / Lamp 1943.

Die Demut der Brüder: 1C 29,4 / Lamp 1320-1323.

Weltverachtung: 1C 29,2 / Burg 726-728.

Lob der pflegenden Brüder: 1C 102,4-8 / Lamp 3643-3653.

Franziskus bittet Gott um die Zusammenführung der Brüder: 1C 30,2 / Lamp 1344f. / Burg 761-765.

Die Wachsamkeit des Franziskus gegenüber den Brüdern wird erst nach der Niederlassung der Bruderschaft in Rivortorto zum Thema: 1C 42,7f. / Lamp 1808 und 1835-1848, anders als in Jul 24,5-9, VB 19f., Burg 1021-1034.

Der Orden als die wahre Braut des Franziskus: 1C 7,7 / Lamp 655f.

Lieber leibliche Verfolgung erdulden als die Gunst der Welt zu genießen: 1C 40,1 / Lamp 1661-64.

Streichung der Behauptung, wonach der Orden anfänglich „keine Priester“ hatte, so dass die Brüder generell bei Weltpriestern beichteten. Es wird nur noch von einem Einzelfall berichtet, wonach die Brüder bei einem „sehr berühmten“ Weltpriester die Beichte abgelegt und ihn sogar verehrt hätten: 1C 46,2 / Lamp 1939-44, vgl. Jul 27,4 / VB 22 / Burg 1131-37.

Franziskus orientiert den Priester von San Damiano über sein „Vorhaben“ insgesamt: 1C 9,2 / Lamp 681. (vgl. dazu Jul 6,7, Pic 433, VB 5 und Burg 277f.).

Traktat der Tugenden der Armen Frauen von San Damiano: 1C 19,1-20,4 / Lamp 1019-51, ohne die Bau-Metapher von 1C 19,1. Dieser Traktat trat an die Stelle eines einfacheren Lobs, wie es in Pic 852-862 gespiegelt ist.

Ausgebautes Lob der Klara, die nun vor allem wegen ihres Adels, der Keuschheit, Weisheit und Demut gerühmt wird: 1C 18,7f. / Lamp 1013-15; vgl. dazu die Namensdeutungen in 1C 18,8 / LVers IV,196f. und Pic 845f.

Das enge Band zwischen Franziskus und seinen Brüdern sowie Klara und ihren Schwestern: 1C 117,2-5 / Lamp 4348-52 / Burg 3374-78.

Kombination der Motive der jungfräulichen Scheu und des Zurückhaltens der Tränen: 1C 117,7 / Lamp 4384f.

Demütiges Bitten der Vögel: 1C 58,5 / Lamp 2419.

Er war der Demütigste: 1C 83,11 / Lamp 3193.

Die Einfalt soll nicht schrecken: 1C 27,1 / Burg 712.

Das Bild heiliger Einfalt: 1C 50,7 / Lamp 2116.

Die Einfalt des Franziskus bei der Predigt vor der Kurie: 1C 73,7 / Lamp 2883.

Die Einfalt seiner Worte: 1C 83,1 / Lamp 3190.

Von den Einfältigen den Weg der Wahrheit erlernen: 1C 91,6 / Lamp 3257-3261.

Hugolin achtete die Einfalt: 1C 99,3f. / Lamp 3552-3554.

Franziskus schaute nur mehr nach dem Himmel: 1C 23,3 / Lamp 1175-78.

Die ihm eingegossene süße Wonne : 1C 92,2f. / Lamp 3262-71.

„In Felsenklüften nistete er“: 1C 71,3 / Lamp 2830f., vgl. Cant 2,14.

Franziskus als „geistlicher“ Mensch: 1C 96,4 / Lamp 3477-79.

Die rätselhafte Rede des jungen Franziskus richtet sich an die Leute von Assisi: 1C 7,3 / Lamp 645, anders als in Jul 4,3, Pic 305-310, VB 4 und Burg 185.

Unterwerfung unter den Willen Gottes: 1C 107,3 / Lamp 3796-3803.

Dank für die Gaben Gottes: 1C 28,1 / Lamp 1291.

Sie dankten Gott: 1C 78,3 / Lamp 2968.

Brüder, „die mit ihm verkehrten: 1C 115,3 / Lamp 4202.

Zwiegespräche mit Jesus: 1C 115,3 / Lamp 4202-05.

Jesus in allen seinen Organen: 1C 115,5 / Lamp 4230-35 (Erweiterung im Vergleich zu LVers XII,20).

Er „sah und sah doch nicht, hörte und hörte doch nicht“: 1C 115,6 / Lamp 4213f., vgl. GUILLELMUS A SANCTO THEODORICO, *Vita Sancti Bernardi* I, 20 (CCCM 89B, 48, ll. 581f.; PL 185, 238).

Er „vergaß er seines Weges“: 1C 115,7 / Lamp 4215-22.

Auch nur angedeutete Kreuze wurden verehrt: 1C 45,7 / Lamp 1930-1934.

Der segnende Franziskus als neuer Moses: 1C 108,1 / Lamp 3827-30.

Franziskus als „Eiferer für die Torheit“: 1C 2,2, Zitat aus Gal 1,14 (Im einzigen überlieferten Manuskript des *Franciskan Leben* ist ein Blatt weggefallen, so dass die Parallelen zu 1C 1,11-4,2 fehlen. Doch wegen der strikt durchgehaltenen Parallelität vor und nach der Lücke (1C 1,1-10 / Lamp 390-459 bzw. 1C 4,3-6 / Lamp 460-485) kann man annehmen, dass in der Vorlage des *Franciskan Leben* auch das Weggefallene präsent war, so auch das erwähnte Paulus-Zitat.)

Der „Weg mitten durch die Straßen Babylons“ genommen: 1C 2,5, / vermutlich auch Lamp, vgl. AURELIUS AUGUSTINUS, *Confessiones* II, 3, 8 (CSEL 33, 34, ll. 17f.; PL 32, 678B).

Wie sich die Elenden verstellen: 1C 1,12 / vermutlich auch Lamp, vgl. AURELIUS AUGUSTINUS, *Confessiones* II, 3, 7 (CSEL 33, 34, ll. 13-16; PL 32, 678B).

Brot in einer Grabstätte: 1C 34,14 / Lamp 1519, siehe AURELIUS AUGUSTINUS, *Confessiones*, VI, 2, 1 (CSEL 33, 114, ll. 16-18; PL 32, 719).

Besessene werden von bösen Geistern leicht zu Trugbildern verführt: 1C 138,4 / Lamp 4573-4576, siehe AURELIUS AUGUSTINUS, *De civitate Dei*, XVIII, 18, in CSEL 40.2, 289-292; PL 41, 574-576).

Die Überwindung der „Sklaverei der Sünde“: 1C 1,11 / vermutlich auch Lamp, vgl. Rm 6,6 und 20.

Franziskus überdachte die schlecht verbrachten Jahre, Gott sei mir Sünder gnädig!: 1C 6,11 / Lamp 625f. bzw. 1C 26,3f. / Lamp 1245-51 / Burg 679f., vgl. Lc 18,13.

„Bußpredigt zur Vergebung der Sünden“: 1C 29,3 / Lamp 1316 / Burg 731-733.

Umplatzierung des Motivs, Franziskus sei in einen ganz anderen Menschen verwandelt worden: 1C 26,8 / Burg 702 („tout .i. autre homme“), vgl. VB 3.

Franziskus sah „anders“ aus: 1C 6,12 / Lamp 635f.

Franziskus schien er „ein ganz anderer zu sein“: 1C 23,3 / Lamp 1175-78.

Der Leib ist den Unbilden preiszugeben: 1C 53,2 („vas [...] corpore [...] contumeliis“) / Burg 1407-11, vgl. Rm 1,24 („contumeliis [...] corpora“) und Rm 9,21 („vas [...] contumeliam“).

Der Leib ist zu züchtigen und in Dienstbarkeit zu nehmen: 1C 97,2 / Burg 2811, vgl. I Cor 9,27.

Gunst meiden: 1C 69,3 / Burg 2101-04.

Streichung aller Bemerkungen, gemäß denen Tiere den Eindruck erweckt hätten, sie wären vernunftbegabt. Die in 1C/Lamp getilgten Bemerkungen finden sich in LVers VIII,185 und 212f., Jul 37,2 / VB 36; Jul 38,4 / VB 37; Jul 39,1 / VB 38 sowie in Pic 2122 und Burg 1628f.; vgl. dazu 1C 58,2-5 / Lamp 2405-24; 1C 59,4f. / Lamp 2499-2501; 1C 59,7 / Lamp 2514-36. Siehe dazu AURELIUS AUGUSTINUS, *De civitate Dei*, I, 20 (CSEL 40.1, 39, ll. 1-5; PL 41, 34f.).

Franziskus stand weiterhin auch für Tiere ein: 1C 76,6 / Lamp 2938f.

Franziskus war „durch die Gnade“ einfältig: 1C 58,12 / Lamp 2464f.

Franziskus darf „im Himmel nun Jesus zur Rechten des Vaters schauen“: 1C 113,8 / Lamp 4112-21; 1C 115,9f. / Lamp 4223-29.

An den verstorbenen Franziskus gerichtete Bitte des Biografen: 1C 50,5-7 / Lamp 2108-22.

An den verstorbenen Franziskus gerichtete Bitte des Biografen: 1C 83,12 / Lamp 3202-06.

An den verstorbenen Franziskus gerichtete Bitte des Biografen: 1C 111,3-7 / Lamp 4005-39 (mit Eigengut durchsetzt); vgl. das Offizium des Martin von Tours, Responsorium VII, in *Breviarium Romanum ex decreto SS. Concilii Tridentini restitutum*, Rom 1843, 905.

Beim Sterben des Franziskus eilte „ein Heer von Engeln herbei“: 1C 117,7 / Lamp 4390

Das Antlitz des Verstorbenen gleicht „dem Antlitz eines Engels“: 1C 112,11 / Lamp 4076f. / Burg 3271; vgl. Sulpicius Severus, *Epistola tertia* 17 (CSEL 1, 149, l. 18; PL 20, 183A).

Franziskus war „kein tauber Hörer des Evangeliums“ : 1C 22,10 / Lamp 1158-1163 / Burg 598f., vgl. Sulpicius Severus, *Vita Sancti Martini* I,II (CSEL 1, 112, ll. 26f.; PL 20, 162A).

Der Heilige ging in seine „lichterfüllte Heimat“ ein und wählte zu seinen Genossen „die Versammlung der Engel und Heiligen“: 1C 111,3 / Lamp 4034.

Franziskus trug „das Bild und die Gestalt“ eines Seraphs: 1C 115,1 / Lamp 4195-98.

Allegorie der Seraphflügel: 1C 114,8-18 / Lamp 4150-94, vgl. Gregorius Magnus, *Homiliae in Hiezechielem prophetam*, Lib. I, homilia III, 11 (PL 76, 810).

Der Sinn der Verknüpfung von Seraph-Vision und Stigmatisierung: 1C 114,6 / Lamp 4136-43.

Die Schönheit der Stigmata: 1C 113,2 / Lamp 4094-98.

Die Wirkung der Stigmata auf das Gemüt: 1C 113,5-8 / Lamp 4105-21.

Die Vermittlung göttlicher Gunst durch die Stigmata: 1C 151,2 / Lamp 5004-07.

Dem leben, der für alle gestorben ist“: 1C 35,6 / Lamp 1546f., vgl. II Cor 5,15 sowie VB 16 / Jul 23,2 / Burg 943.

Franziskus predigte trotz Krankheit täglich an vier bis fünf Orten: 1C 97,4 / Lamp 3496f.

Bei Blackouts gab er dem Volk den Segen: 1C 72,9 / Lamp 2858-62 / Burg 2524-31.

Verschiebung des Motivs „Er lernte, was er später lehrte“: 1C 23,5 / Lamp 1179-1183, vgl. mit Jul 57,6 (in Burg an beiden Stellen, 622 und 2516f.).

Verschiebung des Hinweises auf die dreifache Bedeutung des Ortes San Giorgio: 1C 23,4f. / Lamp 1179-1182; vgl.,mit Jul 72,8f., VB 90 und Pic 3887-3891 (in Burg an beiden Stellen, 618-623 und 3475-79).

Autorenbemerkung: 1C 53,9 / Lamp 2233f. / Burg 1443-45.

Die Präzisierung „beiderlei Geschlechts“: 1C 70,4 / Lamp 2792.

Streichung des im Testament des Franziskus (Satz 23; *Fontes*, 229; FQ 61) überlieferten Hinweises, der Gruß „Der Herr gebe dir den Frieden!“ sei vom Herrn offenbart: 1C 23,6 / Lamp 1184-92 / Burg 624-626, vgl. VB 10.

Bruder Elias als „guter Sohn“: 1C 105,6 / Lamp 3712.

Elias setzte sich für eine von Franziskus geheilte Frau ein: 1C 69,10-13 (mit einer exklusiven Änderung) / Lamp 2760-79 / Burg 2163-2169. Vgl. Jul 50,6 und VB 46, ähnlich Pic 2596-99.

Neues zur Wahl Kardinal Hugolins als Ordensprotektor: 1C 100,2-4 / Lamp 3553-67.

Franziskus selber war es, der einst vor der päpstlichen Kurie predigen wollte: 1C 73,1 / Lamp 2872-75. Vgl. dazu LVers X,4 und Dreiegefährtenlegende 64,1f. (*Fontes*, 1436f.; FQ 647f.), ferner Jul 58,5 / VB 58 / Burg 2556-71.

Kardinal Hugolin deswegen „von Furcht und Freude zugleich erfüllt“: 1C 73,7 / Lamp 2881-86.

Kardinal Hugolin passte sich auch mit seiner Demut und Einfachheit an die Lebensweise der Brüder an: 1C 99,4f. / Lamp 3548-52, vgl. VB 79.

Ein Aufstand war Anlass für die Abreise des Papstes aus Rom: 1C 122,2 („bellum“) / Lamp 4847 („ze Rôme ein werre in der stat“) / Burg 3602 („Une barate des Romains“).

Die Armen Frauen bewegten den Papst, der sie besuchte, zur Weltverachtung: 1C 122,9 / Lamp 4859f.

Lobende Erwähnung des französischen Königs und seines „Weibes“, der „Königin“: 1C 120,5f. / Lamp 4812-25.

4. Die Exklusiva der Vita beati Francisci

Vorgabe: 1C/~~Jul, LVers, VB, Pic, Lamp, Burg.~~

Sklaven der Sünde: 1C 1,11, vgl. BullCan 20.

„allen“ zum Beispiel: 1C 2,7.

Franziskus „fühlte sein eigenes Nichts“: 1C 4,1.

Umstellung von „cupidus“: 1C 5,1, vgl. Jul 2,5.

Wie ein zweiter David: 1C 5,9, vgl. Godefridus Altissiodorensis, Vita Sancti Bernardi III,8 (PL 185, 307C:).

Franziskus war allein schon „durch seinen heiligen Vorsatz ein Heiliger“: 1C 6,7.

Das Himmelreich als der verborgene Schatz: 1C 7,7.

Diener des Evangeliums: 1C 7,8.

Franziskus trat „das Irdische mit Füßen“: 1C 8,1.

Der neue Ritter Christi: 1C 9,1.

Ehrfürchtige Scheu: 1C 9,1.

Weisheit und Klugheit: 1C 9,8.

Die Schonung des Erlösers: 1C 10,6.

Die Herde Christi: 1C 12,6.

Franziskus frohlockte in Trübsal: 1C 12,6.

Franziskus trug bei Kämpfen „eine fröhlichere Miene zur Schau“: 1C 13,4.

Franziskus achtete „fröhlichen Herzens“ Kerker und Schläge für nichts: 1C 13,7.

Franziskus war der „größte Verächter des Irdischen“: 1C 14,3.

Die Freude des Vaters: 1C 14,5.

Nackt mit dem Nackten kämpfen: 1C 15,6, vgl. Gregorius Magnus, Homiliarum in Evangelia Libri Duo, homilia 32, 2: (*Corpus Christianorum Series Latina*, Turnhout, ab 1953, Band 141, Seite 278, ll. 24f.; PL 76, 1233B).

Alle Sorge für das eigene Leben ablegen: 1C 15,7.

Als Armer auf umlagerten Straßen: 1C 15,7.

Franziskus strebte danach, „das eigene Leben zu verachten“: 1C 15,7.

Die Barmherzigkeit des Erlösers: 1C 17,5.

Wie er selbst in seinem Testament erzählt: 1C 17,2.

Klara als „Fundament“: 1C 18,5.

Das Lob der Geistesreife, Standhaftigkeit und Gottesliebe der Klara: 1C 18,7f.

„Herrlicher Bau aus kostbaren Perlen“: 1C 19,1.

„mögen 40 oder 50 (Arme Frauen) gleichzeitig irgendwo beisammen sein“: 1C 19,2.

Die Armen Frauen von San Damiano erhielten ihre „ruhmvolle Regel“ von Kardinal Hugolin: 1C 20,5.

Bruder Bernhard erkannte ob des „Duftes seiner Heiligkeit“, dass Franziskus „aus Gott ist“: 1C 24,3.

Heiliger Orden: 1C 27,3.

Heiliger Gehorsam: 1C 27,4.

Treue und Hingabe: 1C 28,1.

Umstellung bzgl. prophetischer Geist: 1C 28,7, vgl. Jul 29,11.

Heiliger Orden: 1C 31,3.

Von der Welt verworfen: 1C 31,5.

Bei den Einfältigen sein: 1C 31,5.

„Herrlicher Bau der Liebe aus lebendigen Steinen“: 1C 31,5.

Irdisches verachten: 1C 32,8.

Das Lob Innozenz' III.: 1C 33,5.

Zusätzliche Fragen: 1C 34,3-7.

Die Brüder „in der Schule der Demut“: 1C 34,8.

Der Armut immer und überall anhangen: 1C 35,1-3.

Bund („commercium“) mit der heiligen Armut: 1C 35,2 (Von einem „Pakt“ mit der Armut berichten Jul 22,8 und VB 16).

Aller Sorge um irdische Dinge leidig: 1C 35,3.

Traktat über die Mission des Franziskus: 1C 36,6-37,5.

Er trieb liebliche Blüten: 1C 37,2, vgl. Bernardus Claraevallensis, *Sermo super Cantica* 47, I, 3 (SBO 2, 63, l. 8f.; PL 183, 1009B).

Viele begaben sich unter die Führung des Franziskus: 1C 37,4 (Gregorius Magnus, *Vita sancti Benedicti* II, 2 in PL 66, 132C);

Sie suchten letzten Platz und einen gering geschätzten Dienst, der ihnen Unbill in Aussicht stellte: 1C 38,4.

Der geistige Bau aller Tugenden der Brüder: 1C 38,4 (Die Metapher findet sich auch in VB 19, wo sie aber primär Franziskus betrifft.)

Die Demut als der „Boden aller Tugenden“: 1C 38,4.

Der Orden als Zeder: 1C 38,5.

Wie lebendige Steine: 1C 38,5 (vgl. Hieronymus, *Adversus Jovinianum* I,39 in PL 22, 266D).

Die neuen Jünger Christi: 1C 38,6.

Sie verachteten alles Irdische: 1C 39,1.

Heiliger Gehorsam: 1C 39,3.

Die gehorsamen Ritter: 1C 39,3.

Heilige Armut: 1C 39,5.

Die Kutte ließ sie als der Welt gekreuzigt erscheinen: 1C 39,6.

In demütiger Hingabe dienen: 1C 39,10.

Die Brüder wollten kein Amt ausüben: 1C 39,11.

Beispiel der Demut und Geduld: 1C 39,11.

Seine neuen Söhne: 1C 41,6.

Leichter von einer Hütte in den Himmel steigen: 1C 42,3 (vgl. Petrus Cantor,3 *Verbum abbreviatum* 86 in PL 205, 257A).

Er ließ nichts Gefährliches an ihnen haften: 1C 42,7 (vgl. Bernardus Claraevallensis, *De Consideratione*, IV, 6, 21 (SBO 3, 464, l. 24f.; PL 182, 786D).

Er wandelte in der Weite des Herzens: 1C 43,4 (vgl. Godefridus Altissiodorensis, *Vita Sancti Bernardi* I, 2 (PL 185, 304D).

In ihm lebte ein „apostolischer Auftrag“: 1C 43,6.

„sancta simplicitas“ (*Epistola* 57, 12 in CSEL 54, 525, ll. 21f.; PL 22, 579A): 1C 44,1.

Er wollte nichts Eigenes haben: 1C 44,6.

Besonders rein und einfältig: 1C 48,4.

„sancta simplicitas“ (*Epistola* 57, 12 in CSEL 54, 525, ll. 21f.; PL 22, 579A): 1C 50,7.

Prioritäten bei der Bestrafung fehlender Brüder: 1C 51,3.

Franziskus, das „Vorbild alles Guten und jeglicher Demut“: 1C 54,5.

Zum „Gipfel der Vollkommenheit“ durch „Sehnsucht nach dem Martyrium“: 1C 55,1, vgl. Jul 33,9).

Gottesfürchtig: 1C 55,6.

Der Welt Lebewohl sagen: 1C 56,2.

Thomas von Celano deutete seinen Ordenseintritt an: 1C 56,6

Präzisere Datierung der Vogelpredigt: 1C 58,1.

Die Vögel jubelten ob der Predigt des Franziskus: 1C 58,8.

Die „von der Hand des Allerhöchsten bewirkte Umwandlung“, die das Volk „mit großer Gnade“ erfüllte: 1C 62,2, vgl. 1C 2,7 und Ez 1,3.

Der „heilige“ Orden: 1C 62,3.

Der Klerus war ob der Auftritte des Franziskus erfreut: 1C 62,5.

In Christi Namen: 1C 64,3.

Er wollte sich nicht der Gunst der Welt aussetzen: 1C 69,3 (Gregorius Magnus, *Vita sancti Benedicti* II, 2 in PL 66, 128C).

Franziskus wollte mit einer geheilten Frau zuerst nicht sprechen, weil er wusste, *dass* er sie geheilt hatte: 1C 69,10-13, vgl. Pic 2600f. Gemäß Lamp 2760-79 und Burg 2160f. war der Grund die Ungewissheit, *ob* er sie geheilt hatte.

Franziskus wollte „aufgelöst werden und bei Christus sein“: 1C 71,1, vgl. Godefridus Altissiodorensis, *Vita Sancti Bernardi* I, 2 (PL 185, 304D).

Franziskus war „belehrt worden, nicht das Seine zu suchen, sondern das, was in seinen Augen vor allem das Heil des Nächsten förderte“: 1C 71,1, vgl. BullCan 27.

Franziskus ruhte „in den Wunden des Erlösers“: 1C 71,4.

Der tapfere Gottesheld: 1C 72,2.

Seine unberechenbare Einfalt: 1C 73,2.

Kardinal Hugolin als Vater, Mutter, Hirten, Quell der Beredsamkeit, als eine Mauer der Kirche, einen Verfechter der Wahrheit und als Freund der Demütigen: 1C 74,1-9.

Neu in die Welt gepflanzter Weinberg: 1C 74,5.

Zwischen Franziskus und Hugolin herrschte eine spezielle Vertrautheit („*praecipua familiaritas*“): 1C 74,11, vgl. BullCan 37.

Franziskus suchte jeweils die für den Ort zuständigen Bischöfe und Priester auf: 1C 75,1.

Heiliger Orden: 1C 75,2.

Heilige Armut: 1C 75,2.

„*sancta simplicitas*“: 1C 75,2, vgl. Hieronymus, *Epistola* 57, 12 in CSEL 54, 525, ll. 21f.; PL 22, 579A.

Hugolin verehrte die selige Armut und die „heilige Einfalt“ der Brüder: 1C 75,2.

Er verachtete mehr als andere das Irdische: 1C 75,4.

Hugolin und Franziskus schlossen sich „Seele mit Seele innigst zusammen“: 1C 75,4.

Franziskus warf sich dem Kardinal mit „großer Freude zu Füßen und stellte sich und seine Brüder in ergebener Gesinnung ihm ganz und gar anheim“: 1C 75,6.

Die „Blume aus der Wurzel Jesse“: 1C 81,2.

Er war zur „Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes“ gelangt: 1C 81,5, mit Zitat aus Rm 8,21.

Mit den Engeln im Himmel: 1C 81,6.

Er predigt allen Geschöpfen Jesus als den „Liebenswürdigen“: 1C 81,6 (im Rahmen eines direkt an Jesus gerichteten Gebets).

Umstellungen bzgl. das Äußere und das Innere des Franziskus: 1C 83, vgl. LVers XI,46-86 und Lamp 3170-3201.

In der Einfalt seiner Worte: 1C 83,1.

Engelgleiches Antlitz: 1C 83,1, vgl. Godefridus Altissiodorensis, *Vita Sancti Bernardi* I, 1 (PL 185, 303C).

Vorsichtig im Rat geben, energisch im Handeln: 1C 83,2, vgl. Godefridus Altissiodorensis, *Vita Sancti Bernardi* I, 1 (PL 185, 303B).

„Mächtige, liebliche, klare und wohlklingende Stimme“: 1C 83,9 (statt „schlaffe/kleine Kehle“, siehe LVers XI,60f., Lamp 3183f.).

Anrufung des Hagiografen an Franziskus: 1C 83,12.

Das Evangelium in allem beobachten: 1C 84,1.

Wachsamkeit, Eifer, Sehnsucht, Glut: 1C 84,1.

„Mächtige, liebliche, klare und wohlklingende Stimme“: 1C 86,2 (statt „schlaffe/kleine Kehle“, siehe L Vers XI,60f., Lamp 3183f.).

Jesus Christus, der sich für uns hingegeben hat: 1C 87,5f.

Umstellung des Todesdatums: 1C 88,3f., vgl. Jul 73,2, Pic 3905-09, VB 91, Burg 3501-14.

„Das Fleisch“ ist „Kerker“: 1C 88,3.

Traktat über die Mission des Franziskus: 1C 89,1-7.

Er lebte in natürlicher Einfalt: 1C 89,1.

Unter der Führung Christi: 1C 89,3.

Alle Weisheit der Welt nur Torheit: 1C 89,3.

Neuer Evangelist: 1C 89,4.

Der Diener und Heilige Christi: 1C 89,6.

Ein fruchtbarer Weinstock: 1C 89,7, vgl. BullCan 14.

Heiliger Orden: 1C 89,7.

Traktat über die Vollkommenheit des Franziskus: 1C 90,1-5.

Von glühendster Liebe erfasst: 1C 90,1.

Jene, die „Zeichen und Wunder suchen, sollen seine [des Franziskus] Heiligkeit befragen, und sie werden erhalten, was sie begehren“: 1C 90,5.

Franziskus ist aufgrund der Wundmale der höchste Heilige: 1C 90,6f.

Die Wundmale als „Sakrament“, mit „geheimem Ratschluss“: 1C 90,8 mit Zitat aus Eph 5,32.

Franziskus wurde „mehr als alle anderen Menschen mit Ruhm und Ehre geziert“: 1C 90,8.

Franziskus als der „vollkommenste der Vollkommenen“: 1C 92,1.

In reiner Einfalt und Reinheit Gott suchen: 1C 92,2.

Franziskus starb sich selbst ganz ab und war dabei von „seliger Freude erfüllt“: 1C 92,3.

Was er in Einfalt und Hingabe begonnen hatte: 1C 92,7.

Rechtfertigung des Bibelloser: 1C 92,8 (siehe eine andere Erklärung in Burg 2639-43).

Die Offenbarungen auf La Verna betrafen die Leidensankündigungen Jesu: 1C 93,2.

Sich abmühen auf den Schlachtfeldern der Welt: 1C 93,5f., vgl. Sulpicius Severus, *Epistola tertia* 20 (CSEL 1, 148, ll. 22-24; PL 20, 182C).

Leidenschaftlicher Feuereifer: 1C 93,7-9.

Der „gekreuzigte Diener des gekreuzigten Herrn“: 1C 95,5; VB 74 hat hier „Freund des Gekreuzigten“.

Brüder, die heimlich über Franziskus lachten: 1C 96,5.

Er hatte seinen Leib hart gezüchtigt: 1C 97,2.

Er machte „seinen ganzen Leib zur Zunge“: 1C 97,4.

Sein Geist wurde im schwachen Fleisch immer williger: 1C 98,2.

Im Namen des Sohnes Gottes: 1C 98,8.

Hugolin leuchtete unter den Kardinälen „am meisten durch ehrbaren Wandel und heilige Lebensführung“: 1C 99,2.

Hugolin war „arm mit den Armen, ein Bruder unter den Brüdern, unter den Minderen der Mindeste“ und wurde deswegen Protektor: 1C 99,3-5.

Heilige Armut: 1C 99,3.

„sancta simplicitas“: 1C 99,3 vgl. Hieronymus, *Epistola* 57, 12 in CSEL 54, 525, ll. 21f.; PL 22, 579A.

Kardinal Hugolin beschämte „die Gegner der Wahrheit, widerlegte die Feinde des Kreuzes Christi, führte die Irrenden auf den rechten Weg, stiftete unter den Entzweiten Frieden und verknüpfte die in Eintracht Lebenden mit einem noch festeren Band der Liebe“: 1C 99,7.

Hugolin widerlegte die Feinde des Kreuzes: 1C 99,7.

Kardinal Hugolin als brennende Lampe und als erlesenen Pfeil in der Kirche Gottes: 1C 99,8, vgl. BullCan 8.

Oft legte Hugolin „seine kostbaren Kleider ab, zog geringe an, und kam barfuß wie einer aus den Brüdern daher“: 1C 99,9.

Wegen seiner Friedensvermittlung wurde Hugolin Papst: 1C 99,11.

Und das Zeichen dafür, dass Hugolin der künftige Papst sei, setzte Franziskus dadurch, dass er Hugolin als Ordensprotektor erbat: 1C 100,1f.

Der Orden als Weinberg: 1C 100,2.

Hugolin reichte den Brüdern „die Speise des ewigen Lebens“: 1C 100,4.

Franziskus tröstete den Kardinal bisweilen mit „väterlichem Zuspruch“: 1C 100,8f.

Bei Hugolin fand alles, was Franziskus sagte und tat, Beifall: 1C 101,1.

Ein „für die Kirche unentbehrlicher und verdienter Mann“: 1C 101,4.

Hugolin war allen Brüdern gegenüber von Mitgefühl erfüllt: 1C 101,5.

Hugolins Mahnungen machten Franziskus vorsichtiger und ruhiger: 1C 101,8.

Das Leiden „in aller Demut“ ertragen: 1C 102,1.

Gottergebene Brüder: 1C 102,3.

Franziskus glänzte durch heilige Werke: 1C 103,1.

Er wollte immer „noch Vollkommeneres in Angriff nehmen“: 1C 103,1.

Der wohlerfahrene Ritter: 1C 103,1.

Unter dem Führer Christus: 1C 103,2.

Glühend vor Sehnsucht: 1C 103,4.

Der Leib ist in die „Dienstbarkeit“ des Geistes zu zwingen: 1C 103,4.

Er räumte alle hemmenden Sorgen beiseite: 1C 103,5.

Der Eindruck, es sei „bis jetzt kaum oder gar kein Fortschritt“ erzielt worden: 1C 103,6, vgl. „wenig Fortschritt“ in Jul 67,3, VB 82, Lamp 3660, Burg 2981f.

Das Fleisch als die von Gott „trennende Wand“: 1C 103,9 (hier exklusiv, anders als in 1C 15,7 / Jul 9,2).

Immer nur den Willen Gottes im Auge haben: 1C 104,2;

Eine Ernennung, die demütig macht: 1C 104,4.

Die frühere Einfachheit: 1C 104,6.

Franziskus hing Christus an: 1C 109,3.

Franziskus leuchtete in der Kirche „heller als die Sonne“: 1C 111,3, vgl. BullCan 28.

Das Bild „des unbefleckten Lammes“: 1C 112,9.

Die Stigmata als „einzigartige Gnade“: 1C 113,8.

Mit Ruhm gerüsteter Ritter: 1C 114,1.

Die Stigmata als „Erhabenheit eines besonderen Vorzugs der Liebe“: 1C 114,1.

Stigmata als „Vergegenwärtigung“ des Erlösungsopfers Christi: 1C 114,2.

Die Stigmata als „sacramentum“: 1C 114,2.

„In einer höheren und Gott näheren Ordnung der himmlischen Geister“: 1C 114,7.

Gott in allen Dingen gefallen: 1C 114,8.

Das biblische Gleichnis vom einfachen Auge: 1C 114,10f., vgl. Gregorius Magnus, Homiliarum in Ezechielem, Lib. I, homilia VII, 2 (PL 76, 841C).

Die Herzen freihalten vom Irdischen: 1C 114,13.

Er gelangte auf die Stufe der „erhabensten Geister“: 1C 115,1.

Er hing immer am Kreuz: 1C 115,1f.

Sofern er nur den Willen des Herrn erfüllen konnte: 1C 115,2.

Er fordert alle Elemente auch zum Lob Jesu auf: 1C 115,7.

Die Herde folgte dem Hirten: 1C 116,4, vgl. Sulpicius Severus, Epistola tertia 19 (CSEL 1, 150, l. 19; PL 20, 183C).

„Du Vater der Armen, Liebhaber der Armut“: 1C 117,4.

Wie groß war die Trauer: 1C 117,9, vgl. Sulpicius Severus, Epistola tertia 10 (CSEL 1, 148, l. 10f.; PL 20, 183) und 18 (CSEL 1, 150, l. 7-9; PL 20, 183B).

Sogar die Engel weinten: 1C 117,10.

Er erfüllte die ganze Welt „mit dem Evangelium Christi“ und „der Lehre seiner heiligen Predigt“: 1C 118,1.

Anrufung des Hagiografen an Franziskus: 118,2-6.

„In die Reihe der Apostel gestellt“ und „den Chören der Engel zugesellt“: 1C 118,5.

Vermittlung der göttlicher Gnade über die Stigmata des Franziskus: 1C 118,6, vgl. Off 26,III und BullCan 38.

Er spiegelt die „Gestalt“ Christi wider und wurde „dem Tod Jesu gleichförmig“: 1C 119,2f.

Neue Wonne: 1C 119,4.

Ein neues Licht: 1C 119,7.

Neuer Jubel: 1C 119,8.

Auf der Welt nichts zu eigen: 1C 119,10.

Franziskus im Himmel kommt „überall allen zu Hilfe“: 1C 119,11f.

Mit den Engeln in den Höhen: 1C 120,1.

Franziskus gewährt „allen Völkern herrliche Wohltaten“: 120,1.

Er durchzog „predigend den ganzen Erdkreis“: 1C 120,1.

Freund wahrer Einfalt und höchster Lauterkeit: 1C 120,6.

Zum Namen „Franziskus“: 1C 120,7.

Er trat alles Weltliche mit Füßen: 1C 120,8.

Neue Geheimnisse: 1C 121,4.

Die ihm zur Seite gegebenen Freunde des Bräutigams: 1C 121,5, vgl. S. Bernardus, De Consideratione IV, 4, 9 bzw. III, 5, 20 (SBO 3, 455, l. 12 bzw. 448, l. 7; PL 182, 778 bzw. 772).

Gregor IX. besuchte das Frauenkloster *San Paolo* bei Spoleto: 1C 122,8, gemäß Pic 3942, Burg 3529, Lamp 4854 war es San Damiano bei Assisi.

Der Besuch der Armen Frauen als eine „Geste der Demut“: 1C 122,10, vgl. Pic 3943-47 und Burg 3531-33, wonach der Papst die Frauen wegen des Todes von Franziskus trösten wollte.

Die Demut als die „Nährerin aller Gnaden“: 1C 122,10.

Der Aufstand in Rom, der 1228 die Flucht des Papstes nach Perugia veranlasste, wird mit Aussagen überdeckt, die an jene Rebellion von 1234 erinnern, bei dem die Römer den kirchlichen Primat über ihre Stadt beseitigen wollten und sich im Umland zahlreiche der Kirche gehörende Städte unterwarfen, bei dem sie den Papst erneut zur Flucht zwangen (ebenfalls über Rieti nach Perugia) und hierauf seinen Sitz, den *Lateran*, plünderten und bei dem Gregor 1235 die kirchlichen Ansprüche schließlich verteidigen konnte: 1C 122,1-5. Zur Erhebung der Römer von 1234/35, nicht aber zur Vertreibung Gregors von 1228 passen: „Umsturz der Verhältnisse“ („*conversio rerum*“), „des Neides Fackel flammt auf“, „die Kirche wird in ihrem Innern durch Krieg zerrissen“, die Römer „wüten gegen ihre Nachbarn“ und „auch auf dem übrigen Erdkreis erhebt sich der Sünder Nacken wider Gott“, der Papst verlässt Rom, um „die Welt von Aufständen zu befreien“, und er „schützt wie ein stark befestigter Turm die Kirche Christi“. Die in der Bibel auf den Jerusalemer Tempel bezogene Formulierung, wonach die Frevler „die Hand nach dem Heiligtum ausstrecken“, dürfte die Plünderung des *Laterans* durch die Römer umschreiben (1C 122,3, vgl. I Macc 14,31).

Neue Lichter: 1C 123,2.

Die Kurie war der Meinung, dass „das überaus heiligmäßige Leben des ganz heiligen Mannes bedarf nicht der Bestätigung durch Wunder“: 1C 124,1.

Noch nie gehörte Worte: 1C 125,5.

Der Junge trat selber an das Grab heran: 1C 130,1.

„Unser“ Orden: 1C 145,1.

Papyrus als Messlatte: 1C 146,6.

Neuer Segen: 1C 151,1.

Zitate aus der Bibel: In den *Fontes* sind 710 Bezüge zur *Vulgata* registriert (35 davon entfallen auf die *miracula post mortem*, 1C 127-151), während die *Legenda versificata* und die Julian-Vita bloß deren 192 bzw. 153 aufweisen. Die Edition Dalarun der *Vita brevior* verzeichnet 171 Zitate.

2. ANHANG: HINWEISE ZUR REKONSTRUKTION DER APPROBIERTEN VITA

Zweitrangige Inhalte der approbierten Vita, die von Julian von Speyer möglicherweise weggelassen wurden: Diese Inhalte wären bei einer Rekonstruktion der approbierten Vita somit zu den 1C/Jul-Elementen hinzuzufügen. Jene Befunde, die auch in der *Legenda versificata* aufscheinen, dürften bereits im Entwurf zur approbierten Vita präsent gewesen sein.

Hier eine Liste von zweitrangigen Motiven, die in **1C, LVers, Pic und/oder VB** aufscheinen, nicht aber in Jul:

Jul 2,3: die Details über die Landschaft (1Cel 3,4 / LVers I,126-130 / Pic 160-167)

Jul 2,4: der Sinnspruch „Gravissimum enim est assueta relinquere“ / „assueta relinquere durum est“ (1Cel 4,3 / LVers I,186)

Jul 3,2: das „stillschweigende Sich-Wundern“ („secum tacitus“) ob der Vision vom Haus voller Waffen (1Cel 5,2 / LVers I,220 / VB 4)

Jul 3,3: die Freude nach der Vision vom Haus voller Waffen; Julian verwendet für das Aufwachen des Franziskus das Wort „evigilans“ statt „espergefactus“ (1Cel 5,5 / LVers I,223)

Jul 11,1-2: die Suppe („brodium“), welche man Franziskus im Kloster San Verecondo vorenthalten hatte (1Cel 16,5 / LVers IV,88 / Pic 713: breu)

Jul 16,3: der Hinweis, dass der Friedensgruß für beide Geschlechter bestimmt war (1Cel 23,7 / LVers V,83 / VB 10)

Jul 20,8: Julian verdichtet die Aufzählung der Eigenschaften, welche die neu aufgenommenen Brüder auszeichneten (1Cel 31,3 / LVers VI,34-40)

Jul 21,2: die Angabe, dass Franziskus die Regel für „die gegenwärtigen und künftigen Brüder“ schrieb (1Cel 32,1 / LVers VI,44 / VB 14)

Jul 21,46-7: der Feuereifer, den Bischof Johannes von Sankt Paul bei Franziskus feststellte (1Cel 33,3/ LVers VI,91)

Jul 22,7: der Aufbewahrungsort für das Brot (1Cel 34,14, ein Grab / LVers VI,133-134, eine Höhle)

Jul 22,7-23,1: die Flucht vor den Schönheiten der Landschaft (1Cel 35,4 / LVers VI,136-139)

Jul 26,1f.: zufrieden mit Rüben (1C 42,4 / Pic 1464 / VB 20)

Jul 32,8-9: das „Blut“, in welchem sich die Bewohner von Assisi zu wälzen wähnten (1Cel 52,6 / LVers VII,109)

Jul 34,3-5: der Spender des Proviantes, den Franziskus auf das nach Ancona fahrende Schiff mitbrachte (1Cel 55,6 / LVers VIII,11-14 / Pic 1921 / VB 52)

Jul 40,1: der Fischer von Rieti (1Cel 61,2 / LVers IX,48 / Pic 2272 / VB 39)

Jul 48,7: Rückgabe eines Kuchenstücks (1C 67,6 / Pic 2520-28 / VB 44)

Jul 50,1: „gottesfürchtiger“ Mann (1C 69,1 / Pic 2539 / VB 46)

Jul 50,4: die gegen einen Dämon gerichteten Worte der Beschwörung (1Cel 69,7 / LVers IX,133-138)

Jul 55,6: die Gebärenden als Nutznießerinnen des heilsamen Heus von Greccio (1Cel 87,3 / LVers XI,114-116)

Jul 65,4: das Argument zugunsten der Einnahme von Medizin, wonach die Heilkräuter von Gott geschaffen sind (1Cel 98,8 / LVers XII,85-90 / Pic 3521)

Jul 65,6: der Arzt von Rieti (1Cel 99,1 / LVers XII,102)

Schriftzitate der approbierten Vita, die in Jul vermutlich abgeändert (verbessert), durch Entnahmen aus dem Offizium überdeckt oder fallen gelassen wurden, die in 1C / VB aber präsent sind:

1C 10,2 ad subitum rerum eventum *turbatus est valde* (cfr. Ps 6,4) nimis

VB 6 *turbatus est valde*

Vgl.

Jul 7,2 *Turbatus itaque non mediocriter*

Der Zustand Davids in Todesnot wird hier auf den wütenden Vater des Franziskus übertragen, das könnte Julian als inopportun empfunden haben

1C 22,5 *Solvit protinus calceamenta de pedibus* (cfr. Ex 3,5)

VB 9 *Solvit protinus calciamenta de pedibus*

Doch Jul 15, 4 ex hoc iam virga, calceamentis, sacculoque vel pera non utitur

Übernahme aus Offizium

1C 23,1 coepit omnibus poenitentiam praedicare
 VB 10 *cepit omnibus penitentiam predicare (Mat 4,17)*

Vgl.

Jul 16,1 coepit poenitentiae in publicum simpliciter verba proponere (IOff 15,vii)
Übernahme aus Offizium

1C 23,8 *qui pacem oderant* (cfr. Ps 119,7)

VB 10 *qui pacem hoderant*

23,8 *Domino cooperante* (cfr. Mar 16, 20)

VB 10 *Domino cooperante*

1C 23,8 facti et ipsi *fili pacis* (cfr. Luc 10,16)

VB 10 *fili pacis*

Vgl.

Jul 16, 4 Subito ergo spiritu prophetarum perfusus, iuxta sermonem propheticum annuntiabat pacem, praedicabat salutem;

5 factumque est ut salutaribus monitis foederaret plurimos verae paci, qui discordes a Christo prius exstiterant a salute longinqui (IOff 15,viii).

Übernahme aus Offizium

1C 27,7 repleti sunt gaudio salutari

VB 11 *repleti sunt gaudio*

Könnte Kürzung sein

1C 34,1 *gratias egit* omnipotenti Deo (cfr. Act 27,35)

VB 14 *gratias egit Deo*

Doch: Jul 22,1 *gratias egit*

1C 34,3 *Conferebant ad invicem* (cfr. Luc 24,17)

VB 15 *invicem conferebant*

Doch Jul 22, 3 Movebat eum protinus dati ratio, ne forsitan remaneret ingratus, piaque cum fratribus inceptit tractare concilia

Par II 10,8 (2 Chronik) at ille reliquit **consilium** senum et cum iuvenibus **tractare coepit** qui cum eo nutriti fuerant et erant in comitatu illius (*König Rehabeam beginnt mit den Jungen sich zu beraten, sie raten ihm, die Israeliten hart zu behandeln, was zum Abfall der meisten Stämme führt*)

1C 37,6 egregius nempe artifex (cfr. Ex 38,23)

VB 18 *Egregius nempe Artifex*

Eine Nebenperson bei der Veranlagung zugunsten des Heiligtums.

1C 47,5 *coeperunt quaerere* inter se, quid hoc esset (Luc 22,23)

VB 23 *ceperunt querere* quid hoc esset

Vgl.

Jul 29,4 *invicem* quid hoc esset cum magno stupore quaerentibus

Umformulierung durch Julian. In Luc 22,23 fragen sich die Jünger beim Abendmahl, wer wohl jener sei, der Jesus verraten wird, so dass die Assoziation als inopportun empfunden worden sein könnte, ebenso bei 1C 63,10

1C 48,9 respexit ad ostium domus in qua erant fratres *pariter congregati* (cfr. Ios 9,2)

VB 25 *pariter congregati*

Doch Jul 30,3 frater quidam, Monaldus nomine, sacerdos, vir simplex et multarum virtutum ornatu praeclarus, faciem suam ad ostium domus convertit, 4 viditque

Könnte Kürzung durch Julian sein, denn die Assoziation betrifft das Zusammenkommen der Feinde Israels und könnte als inopportun empfunden worden sein

1C 51,7 parumper carnibus propter observantiam sancti Evangelii (vgl. Rnb 3,13; Rb 3,14), reliquum, quod comedere videbatur, deponebat in sinu

VB 29 in domibus secularium propter evangelii observantiam de carnibus, si apponebant, comedebat parum, reliquias alibi caute reponens ne dissimile notaretur.

Vgl.

Exkl. Jul 32,5 sed tantum propter Evangelii verbum, quo dicitur: *Edentes et bibentes quae apud illos sunt*

Dürfte eine Präzisierung durch Julian sein.

1C 56,1 relinquens mare, terram deambulabat, eamque verbi vomere scindens (cfr. Deut 21,3)

VB 53 terram deambulat eamque verbi vomere sindens

Vgl. Jul 35,1 Ut autem vir sanctus in terram a mari descendit, divini rursus verbi semina iacere coepit, fructumque ex illis de sequentibus ipsum pluribus viris idoneis recollegit.

„Mit der Pflugschar die Erde auffurchen“ ist eine Formulierung, die im Deuteronomium für eine Kuh verwendet wurde, die noch nie zum Pflügen herangezogen wurde und deshalb für die rituelle Schlachtung geeignet war, die nach einem Mord durch einen unbekanntes Täter durchzuführen war. Daran wollte Julian im Zusammenhang mit Franziskus offensichtlich nicht erinnern.

1C 63,10 Tandem coeperunt quaerere inter se (cfr. Luc 22,23)

VB 49 *ceperunt querere inter se*

Doch Jul 51,5 coeperunt rem aliquam a sancti viri manibus attractatam diligenter inquirere

Könnte Kürzung durch Julian sein. In Luc 22,23 fragen sich die Jünger beim Abendmahl, wer wohl jener sei, der Jesus verraten wird, so dass die Assoziation als inopportun empfunden worden sein könnte, ebenso bei 1C 47,5

1C 70,11 aeternae salutis (cfr. Heb 5,9) opera retexemus

VB 51 *eterne salutis opera retexemus. He 5,9*

Jul fährt in Jul 51 mit Wundern in Abwesenheit fort, so dass die 1C/VB-Überleitung nicht am Platz war.

1C 66,1... paralyticus in lecto (cfr. Mat 9,2)

VB 42 *paraliticus in lecto iacens*

Doch Jul 48,1 quasi truncus immobilis iacens

Eine Kürzung Julians ?

1C 66,3 servum Dei Altissimi (cfr. Luc 8,28)

VB 42 *servum Dei altissimi*

Jul 48,2 servum Dei

Eine Kürzung Julians ?

1C 69,1 evangelizans ibi regnum Dei (cfr. Luc 4,43 : quibus ille ait quia et aliis civitatibus oportet me evangelizare regnum Dei quia ideo missus sum)

VB 46 *Dei regnum celorum evangelizans*

Vgl.

Jul 50,1 Apud *castellum* Sancti Gemini quodam tempore beatus Franciscus *praedicans regnum Dei* (Luc 8,1: et factum est deinceps et ipse iter faciebat per civitatem et castellum praedicans et evangelizans regnum Dei et duodecim cum illo)

Julian wechselt zu einer Bibelstelle, die das Stichwort "castellum" ebenfalls aufnimmt, ich interpretiere dies als Verbesserung durch Julian.

1C 69,7 Completa quoque oratione (cfr. Iudt 6,16: finito itaque fletu et per totum diem populorum oratione completa consolati sunt Achior)

VB 46 *Oratione completa*

Es geht um das Gebet der von Holofernes bedrohten Israeliten von Bethulia. Eine Kürzung Julians?

1C 70,3 foris stans (cfr. Ioa 20,11)

VB 47 *foris stans*

Vgl. Jul 50,9 Quam ut audivit beatus Franciscus clamantem pro foribus et furentem

Die Johannes-Stelle handelt von Maria Magdalena, draußen vor dem Gab Jesu. Die Übertragung dieser Stelle auf die besessene Frau dürfte von Julian als inopportun empfunden worden sein.

1C 73,6 corde compuncti sunt (cfr. Act 2,37)

VB 58 *corde compuncti*

Vgl.

Jul 58,5 compunctionis extorquens suspirium

Die Apostelgeschichte handelt hier von dem Betroffensein der Juden, denen Petrus die Kreuzigung Jesu vorgeworfen hatte. Die Übertragung dieser Aussage auf die Kurienkardinäle, denen Franziskus eine Predigt gehalten hatte, dürfte von Julian als inopportun empfunden worden sein

1C 86,8 in multorum cordibus *oblivioni fuerit datus* (cfr. Ps 30,13: oblivioni traditus sum quasi mortuus a corde factus sum quasi vas perditum)

VB 68 *oblivioni fuerat data*

Vgl.

Jul 55,4 quippe qui in multorum cordibus per oblivionem quasi sopitus et mortuus

Dies scheint mir keine Assoziation an Ps 30 zu sein ; oblivio ist offensichtlich Element der approbierten Vita

1C 88,3 et *vestigia sequens* (1Pet 2,21)

VB 91 *vestigia sequens* (anders platziert)

Vgl.

Jul 73,1 Iam viginti annorum spatium erat elapsum, ex quo primum gloriosus Christi confessor et levita Franciscus consiliis evangelicae perfectionis adhaeserat et in *via mandatorum* divinae legis inoffenso pede *cucurrerat*. (Ps 118,32)

Julian scheint hier die approbierte Vita bearbeitet zu haben

1C 94,6 *anxiabatur plurimum spiritus* (cfr. Ps 142,4: et anxius fuit in me spiritus meus in medio mei sollicitum fuit cor meum)

VB 72 *anxiabatur plurimum spiritus eius*

Vgl. Jul 61,5 Cumque diutius anxio spiritu cogitaret

Julian hat die Passage der approbierten Vita genauer dem Psalm angepasst

1C 95,8 *manum* a se repellens, ut ei parceret Dominus (Gen 19,16: dissimulante illo adprehenderunt manum eius et manum uxoris ac duarum filiarum eius eo quod parceret Dominus illi)

VB 74 *manum* a se repellens, ut *Dominus* ei *parceret* acclamavit

Doch:

Jul 63,5 ut hoc sibi *Dominus indulgeret* (Is 26,15)

Gen 19,16: Gott hatte Mitleid mit Lot und seiner Familie

Is 26,15: *indulsisti genti Domine indulsisti genti*

Julian bringt eine Verbesserung

1C 97,3 vix aut numquam requiem habuerat caro (cfr. 2Cor 7,5) sua, varias e longissimas circuiens regiones (cfr. Gen 41,46)

VB 75 *circuiens regiones* (Gen 41,46: Joseph: triginta autem erat annorum quando stetit in conspectu regis Pharaonis circuiuit omnes regiones Aegypti)

Doch:

Jul 64,1 sed per diversas mundi partes praedicando laboriose circuiens

Dürfte eine eigene Bearbeitung der approbierten Vita durch Julian sein, zumal die Bibelassoziation kaum zu bemerken ist.

1C 97,3 ut spargeret ubique semina verbi Dei

VB 75 *semina verbi Dei* (Luc 8,11: *est autem haec parabola : semen est verbum Dei*)

Jul 64,1 sed per diversas mundi partes praedicando laboriose circuiens

Dürfte eine eigene Bearbeitung der approbierten Vita durch Julian sein

Unterscheidlich bezogen:

1C 103,4 Flagrabat proinde desiderio magno valde (cfr. Num 11,4; Mat 2,10) ad humilitatis reverti primordia

VB 82 *Fragrabat desiderio magno valde*, in iam emortuo corpore et fatiscentibus artubus, nova certamina suscitare

Doch:

Jul 67,2 semetipsum tamen adhuc ad triumphos novi certaminis incitavit. ... 4 Volebat rursus ad simplicitatis redire primordia

Das Buch Numeri handelt hier von der Gier der Israeliten nach den Fleischtöpfen Ägyptens ; dies übernahm Julian mit gutem Grund nicht. Auch lässt die unterschiedliche Bezogenheit in VB und 1C vermuten, dass es sic um ein Element der approbierten Vita handelt.

*vulgus quippe promiscuum quod ascenderat cum eis **flagravit desiderio** sedens et flens iunctis sibi pariter filiis Israhel et ait quis dabit nobis ad vescendum carnes*

Mat : Freude am Stern von Bethlehem : 10 videntes autem stellam gavisi sunt gaudio magno valde

Fazit : die unterschiedliche Bezogenheit in VB und 1C lässt vermuten, dass es sic um ein Element der approbierten Vita handelt. Die Bibelbezüge sind reichlich schief, so dass Julian sie mit guten Gründen nicht übernahm.

1C 105, 7 Laetata est civitas in adventu (cfr. Est 8,15; 2Cor 7,6) beati patris

VB 83 *Letata est civitas in adventu* eius

Doch:

Jul 67, 9 Quo postquam pervenit, facta est non modica totius exsultatio civitatis

Est : 15 Mardocheus autem de palatio et de conspectu regis egrediens fulgebat vestibus regiis hyacinthinis videlicet et aerinis coronam auream portans capite et amictus pallio serico atque purpureo omnisque **civitas** exultavit atque **laetata est**

2Cor : sed qui consolatur humiles consolatus est nos Deus **in adventu** Titi

Vermutlich waren diese Bibelassoziationen nicht erkennbar bzw. Nicht überzeugend, so dass Julian eine eigene Formulierung wählte ??

1C 109,5 ... et cognosceret tempus propinquaе mortis instare (cfr. Heb 9,9), ... in exultatione (cfr. Ps 106,22)

VB 86 cum iam *tempus propinquaе mortis instare* cognosceret (He 9,9)

Doch:

Jul 69,1 Igitur in loco sibi desiderato paucis diebus quievit, donec tandem mortis horam instare cognoscens

Heb : quae parabola est **temporis instantis** iuxta quam munera et hostiae offeruntur quae non possunt iuxta conscientiam perfectum facere servientem. *Dieser Hinweis auf die « gegenwärtige Zeit », die gerade nicht die Zeit der Vollkommenheit ist, passt nicht ! Julian vermeidet die Assoziation mit gutem Grund.*

1C 112,7: 7 Versus est luctus (cfr. Est 9,22) in canticum, et ploratio in iubilationem.

VB 88: planctum *vertit in gaudium* et *luctum* in iubilationem (Lam 5,15)

Vgl.

Jul 71,2 Erat autem primitus pro tanti patris subtractione planctus filiorum non modicus, qui non multo post in **laetitiae** canticum est **conversus**

Lam : 15 defecit gaudium cordis nostri versus est in luctu chorus noster : *Das handelt gerade vom Gegenteil, dass nämlich die Freude sich in Trauer verwandelt hat*

Est 9,22 : *quia in ipsis diebus se uli sunt Iudaei de inimicis suis et luctus atque tristitia in hilaritatem gaudiumque **conversa** sint essentque istae dies epularum atque **laetitiae***

Fazit: "Canticum" (1C/Jul) zeigt gemeinsamen Ursprung in approbierter Vita, Julian nimmt anders Bezug auf das Buch Ester, sofern überhaupt

1C 116,2: clangentibus tubis (cfr. Ios 6,20)

VB 89 *clangentibus tubis*

Doch.

Jul 72,2 Tubarumque clangoribus (wie auch in Jul 74,3)

Jos : clangentibus tubis

Julian vermeidet die Assoziation gleich zweimal, und zwar zu recht, denn die Erinnerung an diese Kriegstrompeten passt nicht

1C 118,1: *posuerunt sanctissimum corpus* (Mat 27,59f.)

VB 90 *corpus sanctissimum posuerunt*

Vgl.

Jul 72,8 Tunc perlatum est in civitatem corpus sanctissimum et in loco, ubi primum litteras puerulus ipse didicerat, ubique postmodum primitus praedicaverat, est sepultum

Mat : et accepto **corpore** Ioseph involvit illud sindone munda 60 et **posuit** illud in monumento suo novo quod exciderat in petra

Fazit: dieser Bibelanklang ist zu schwach, vermutlich nicht erkennbar; Julian formuliert hier die approbierte Vita um

1C 125,6: *populo universo* (He 9,19: Erinnerung an Mose, der beim Bundeschluss dem gesamten Volk die Gesetze vorlas)

VB 93 *populo universo*

Julian kürzte den Heiligensprechungsbericht

1C 126,1: *protensis ad caelum* (cfr. 2Mac 3,20) *manibus*

VB 94 *protensis ad celum minibus*

Julian kürzte den Heiligensprechungsbericht

1C 126,7: *Ibi olivarum virentes rami et reliquarum arborum* (cfr. Mat 21,8)

VB 94 *olivarum virentes rami et reliquarum arborum*

Julian kürzte den Heiligensprechungsbericht

1C 126,9: *Offert et multiplicat preces* (cfr. Iob 40,22; Is 1,15)

VB 95 *multiplicat preces*

Julian kürzte den Heiligensprechungsbericht

1C 126,11: *Amplificat universus populus laudes Dei* (cfr. Mat 27,25; Luc 18,43)

VB 95: *Amplificat omnis populus laudes Dei* (Luc 18,43)

Julian kürzte den Heiligensprechungsbericht

Auch die *Vita brevior* lässt sich für die Herleitung der approbierten Vita heranziehen. Allerdings fehlen in dieser Vita etliche Inhalte, die in den anderen drei lateinischen Werken aufscheinen und die damit wohl (in der *Vita brevior* weggefallene) Elemente des Anfangs sind: die Entkleidung vor dem Bischof von Assisi (1C 15 / LVers III,158-195 / Jul 9), die anfängliche Härte gegenüber einem Armen (1C 17,7 / LVers IV,152-156 / Jul 12,9), der Versuch eines Kardinals, die Brüder zu einem Einsiedler- oder Klosterleben zu bewegen (1C 32,8-33,4 / LVers VI,70-93 / Jul 21,4-7), die Ankunft im Spoleto (1C 35,4 / LVers VI,140 / Jul 23,1), seine von der Zuhörerschaft unabhängige Predigt (1C 72,4 / LVers IX,178-198 / Jul 58,3f.), zwei Lamm-Episoden (1C 77-79 / LVers X,89-138 / Jul 41-43).